

Tieck, Ludwig: Laue Lüfte (1813)

- 1 Laue Lüfte
- 2 Spielen lind,
- 3 Blumendüfte
- 4 Trägt der Wind,
- 5 Röthlich sich die Bäume kräuseln,
- 6 Lieblich Wähnen
- 7 Zärtlich Sehnen
- 8 In den Wipfeln, abwärts durch die Blätter säuseln.

- 9 Rufst du mich,
- 10 Süßes Klingen?
- 11 Ach! geheimnißvolles Singen,
- 12 Bist nicht fremd, ich kenne dich!
- 13 Wie die Tauben
- 14 Zärtlich lachen, girren, kosen,
- 15 Also mir im bangen Herzen
- 16 Schlagen Fitt'ge Lust und Schmerzen;
- 17 Zu den dunkeln Dämmerlauben,
- 18 Zu den Blumenbeeten, Rosen
- 19 Wandl' ich, ruf' ich, schau' umher –
- 20 Und die ganze Welt ist leer.

- 21 In die dichte Einsamkeit
- 22 Trag' ich meiner Thränen Brand;
- 23 Ach! kein Baum thut mir bekannt,
- 24 Setz' mich an des Bronnens Rand:
- 25 Vogel wild die Töne schreit,
- 26 Echo hallt,
- 27 Hirschlein springt im dunkeln Wald.

- 28 Und es braußt herauf, herunter,
- 29 Waldstrom klingt durch seine Klüfte,
- 30 Seine jungen Wellen springen

31 Auf den Felsenstufen munter,
32 Adler schwingt sich durch die Lüfte: –
33 Thränen, Rufen, Klagen, Singen,
34 Könnt ihn nicht zurück mir zwingen?
35 Garten, Berge, Wälder weit
36 Sind mir Grab und Einsamkeit.

(Textopus: Laue Lüfte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38758>)